



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Guten Abend und willkommen zu unserem Bibelstudium zur Wochenmitte.

Am Donnerstagabend gehen wir die Bibel durch, Buch für Buch, Kapitel für Kapitel, Vers für Vers, und wir sind fast fertig mit Jesaja. Ein Kapitel ist noch übrig. Keine Eile. Wir wollen das auskosten, also Kapitel 65 heute Abend, und, so Gott will, Kapitel 66, das letzte Kapitel des Buches, nächste Woche.

Lasst uns beten. Wir bitten Gott, unser Bibelstudium heute Abend zu segnen. Wenn Sie möchten, schließen Sie sich mir bitte an.

Vater im Himmel, ich danke Dir so, so, so sehr, Herr.

Wir kommen hier einfach an einem Donnerstagabend zusammen.

Viele von uns haben anstrengende Tage hinter sich, stressige Tage, besonders heutzutage.

Und dieses Bibelstudium am Donnerstagabend ist für uns eine Atempause, eine Erleichterung, eine Gelegenheit, all das beiseite zu legen und als eine Gemeinschaft von Gläubigen zusammenzukommen, unsere Bibeln aufzuschlagen, unsere Herzen zu öffnen und mit großer Vorfreude darauf zu warten, von Dir zu empfangen, wie Du in und durch Dein Wort in unser Leben sprichst.

Herr, wir freuen uns so sehr auf diese Zeit, die wir gemeinsam verbringen.

Herr, wir werden immer so gesegnet und betreut, und das Kapitel, das wir heute Abend vor uns haben, ist sicher keine Ausnahme.

Herr, wir wollen unsere Herzen zur Ruhe bringen und unsere Aufmerksamkeit darauf richten, dass Du uns ganz für Dich hast.

Wir wollen nicht, dass uns irgendetwas ablenkt oder unsere Gedanken abschweifen lässt, wie es so oft der Fall ist.

Herr, bitte hilf uns, uns zu konzentrieren, denn wir wollen nichts von dem verpassen, was Du heute Abend für uns hast.

Wir sind hungrig, Herr, und wir sind durstig und wir sind bedürftig.

Wir sind ein bedürftiges Volk.

Und Herr, wir wissen, dass nur Du dieses Bedürfnis, das wir haben, stillen kannst.

Herr, wirst du das tun?

Wir bitten dich in Jesu Namen,
Amen und Amen.

Das Kapitel, das heute Abend vor uns liegt, ist eine der Stellen in Gottes Wort - es gibt viele davon - aber dies ist eine der Stellen, an denen wir sehen, dass der Herr Gebete immer erhört. Mir ist klar, dass das ein Strapazieren des Offensichtlichen ist und wir sind sehr schnell bei der Hand zu sagen, - und das ist ein Klischee - dass im Gebet Kraft liegt und Gott Gebete erhört.

Aber wir haben ein Problem, und das Problem ist, wie wir gleich sehen werden, dass der Herr es oft für nötig hält, unsere Gebete auf eine Weise zu beantworten, an die wir nicht denken.

Verstehen Sie, was ich meine? Verstehen Sie, was ich sage? Wo Sie beten und auf Gottes Antwort warten, und Gott antwortet. Das ist nicht das Problem.

Hier ist das Problem: Die Antwort gefällt uns nicht.

Okay, jetzt können wir reden. Denn Gott wird Gebete immer erhören. Er wird entweder das Gebet erhören: Ja - oh wir lieben es, wenn Gott ja sagt! Ja, Herr, ich danke Dir, Herr! Manchmal wird Gott nein sagen. Nein? Genau, nein. Oder wie wäre es hiermit? Warte. Warte? Warte! Warte? Genau, warte! Ich will nicht warten. Nein, das ist die Antwort: warten. Der Zeitpunkt passt nicht.

Und das ist es, was wir heute Abend in diesem Kapitel sehen werden. Und hier ist der Grund dafür. In Kapitel 65 haben wir Gottes Antwort auf das Gebet der Kapitel 63 und 64. In den letzten beiden Wochen haben wir in diesen beiden Kapiteln ein wunderschönes, großartiges Gebet erlebt, ein wirkliches Flehen und Rufen zu Gott: Gott sei uns gnädig. Es ist ein Gebet, zwei Kapitel lang, ein wunderschönes Gebet.



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Und nun, und das ist eigentlich eine der Lektionen für uns heute Abend, nun wird Gott das Gebet erhören.

- Warum sagen Sie das so?

Weil wir beten und es lieben zu sagen: Ja, ich habe darüber gebetet. Und?

- Nein, ich habe darüber gebetet.

Warte, und?

- Was meinst du mit "und"? Warum sagst du das zu mir?

Nun, wir sagen, ich habe darüber gebetet.

Ach, das war's? Was hat Gott geantwortet?

Sie sagen: Oh, ich habe darum gebetet, und das ist die Antwort, mit der Gott mein Gebet beantwortet hat. Jetzt wird Gott also das Gebet erhören. Das ist die Antwort Gottes. Man sagt, dass das Gebet weniger ein Monolog ist, sondern ein Dialog, weil wir beten und er antwortet. Und dieses Kapitel, das wir heute Abend lesen, ist Seine Antwort auf dieses Gebet. Und Spoiler-Alarm, es ist ganz und gar nicht das, was sie gedacht haben.

Und das ist genau der Grund, warum Gott es oft für nötig hält, unsere Gebete auf eine Weise zu beantworten, an die wir nicht denken, zu einer Zeit, an die wir nicht denken, weil seine Wege immer höher sind als unsere Wege. Und gegen Ende des Kapitels werden wir sehen, dass Gott unser Gebet oft mit einem "Danach" beantwortet. Lassen Sie mich das erklären. Er wird unsere Gebete erhören, und er wird uns über das Gebet, das wir beten, hinausführen. Und das werden wir heute Abend am Ende des Kapitels sehen.

Fangen wir also an, Vers 1. Die Antwort Gottes jetzt: *"Ich wurde von denen gesucht, die nicht nach mir gefragt haben; ich wurde von denen gefunden, die mich nicht gesucht haben. Ich sagte: 'Hier bin Ich, hier bin Ich', zu einem Volk, das Meinem Namen nicht anrief."*

Okay, okay, das ist ein sehr interessanter Anfang. Das ist die Antwort auf das Gebet? Genau. Was sagt Gott hier? Was ist die Antwort darauf? Nun, das spricht sicherlich zu den Juden im babylonischen Exil, die den Herrn suchten, aber seine Antwort ist, dass er von denen gefunden werden würde, die ihn nicht suchen, nämlich den Heiden, nicht seinem Volk.

Und dann fährt er in Vers 2 fort und sagt: *"Ich streckte meine Hände aus den ganzen Tag nach einem rebellischen Volk, das nach seinen eigenen Gedanken wandelt, auf einem Weg, der nicht gut ist."*

Oh, genau darüber könnte ich eine ganze Predigt halten. Und Sie wissen, ich könnte - ich werde es nicht tun, aber ich könnte. Oh, wie gut kennt Gott uns? Er kennt uns besser, als wir uns selbst kennen. Wir wandeln auf unseren eigenen Wegen, nicht auf seinen Wegen. Und dieser Weg ist nicht immer ein guter Weg, wie es in Sprüche heißt: *"Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber am Ende führt er zum Tod."*

Ich denke, es ist interessant festzuhalten, dass Jesaja dieses Gebet als Antwort aufzeichnet, die Antwort des Herrn, und sich auf die Wege Gottes und die Gedanken Gottes bezieht, denn es folgt auf Jesaja, der, inspiriert vom Heiligen Geist, schreibt: *"Seine Wege sind nicht unsere Wege. Seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken."* Uns selbst überlassen - und stellen Sie sich Gott vor - einen liebenden, barmherzigen Gott, der seine Arme nach seinem Volk ausstreckt, das ein rebellisches Volk ist. Warum sind sie rebellisch? Weil sie ihr eigenes Ding machen, ihren eigenen Weg gehen, und das ist nicht gut. Sie wandeln nach ihren eigenen Gedanken.

Wissen Sie, es ist interessant, dass der Apostel Paulus tatsächlich diese Verse in seinem Brief an die Römer zitiert. Und ich schätze das sehr, weil er sagt, Römer 10,20: *"Und Jesaja sagt kühn."* Oh, das ist gut gesagt. Er sagt kühn, und er zitiert dies: *"Ich wurde von denen gefunden, die Mich nicht suchten. Ich offenbarte Mich denen, die nicht nach Mir fragten. Aber über Israel sagt er: Den ganzen Tag lang habe Ich meine Hände ausgestreckt zu einem ungehorsamen und widerspenstigen Volk."*

Ich weiß, dass Sie nichts von diesem widerspenstigen, eigensinnigen, ungehorsamen, willensstarken, halsstarrigen Volk wissen - ich könnte die Liste noch weiter fortsetzen, aber ich bin sicher, Sie können die Lücken füllen.



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Das ist also Gottes Antwort. Ich kann Ihnen mit großer Gewissheit sagen, dass sie das nicht hören wollten. Aber hier ist der Punkt: Sie müssen das hören und wir auch. Das ist jetzt die Antwort. Ich weiß, dass ihr das nicht hören wollt, aber ihr müsst das hören, und ihr werdet sehen, warum, Vers 3. Es wird noch schlimmer. Tatsächlich wird es sehr anschaulich.

"Ein Volk (Vers 3), das mich ständig ins Angesicht zum Zorn reizt, das in Gärten opfert und auf gemauerten Altären räuchert, das bei den Gräbern sitzt und in den Gräbern übernachtet, das Schweinefleisch isst" (Nein, danke) "und in seinen Töpfen Gräuelbrühe hat, das sagt:" (Hören Sie sich das an, Vers 5) "Bleib weg, kommt mir nicht nahe, denn ich bin heiliger als du!"

Was?!!

Sie wissen, wir haben vor ein paar Wochen darüber gesprochen, wie viele Redewendungen, moderne Redewendungen, aus der Bibel stammen, nämlich die des "heiliger als du"? Da kommt es her! Wer sagt denn so etwas? Oh, diese Menschen, die Gott zum Zorn gereizt haben und diese abscheulichen Dinge tun! Und sie sagen zu Gott: *"Komm mir nicht zu nahe! Halte dich fern von mir, denn ich bin heiliger als du"*

Oh, wow, hier ist, was Gott dazu sagt.

"Sie sind Rauch in Meiner Nase, ein Feuer, das den ganzen Tag brennt."

Ich glaube, wir müssen ein wenig darüber sprechen, denn es ist ein Lehrbuchbeispiel dafür, wie wir so blind für unseren wahren Zustand vor einem heiligen Gott sein können. Das ist es, was die Sünde anrichtet. Das ist es, was der Stolz anrichtet; er macht uns blind für den wahren Zustand, wie Gott uns sieht. Ihr denkt, ihr seid heiliger als Ich? Das ist nicht das, was ich sehe. Was ich sehe, sind diese abscheulichen Dinge, die ihr tut, diese abscheulichen Praktiken, die ihr tut. Und es ist Mir ein Greuel. Es ist *"Rauch in Meiner Nase, ein Feuer, das den ganzen Tag lang brennt."* Und ihr glaubt, ihr seid heilig?

Nun, ein Gedanke dazu. Ich habe gerade darüber nachgedacht, ich habe sogar vorhin darüber gesprochen. Wenn es um Stolz geht, Stolz ist so - und in Ermangelung einer besseren Illustration, werde ich einfach diese hier verwenden. Er ist wie ein Computervirus, der so raffiniert ist, dass er das Antivirusprogramm deaktiviert, so dass er Schaden anrichten und die Festplatte Ihres Computers zerstören kann. Das ist es, was der Stolz tut. Der Stolz deaktiviert das Erkennungsgerät in unserem Herzen, in unserem Verstand und macht uns blind für die Realität unseres eigenen Stolzes.

Das ist der Grund, warum jemand, der so stolz, so arrogant, so von sich selbst eingenommen ist, es nicht sieht. Und wenn du versuchst, es ihnen zu sagen, bemühe dich nicht, du wirst nicht sehr weit kommen, weil es so sein wird, als würdest du eine fremde Sprache zu ihnen sprechen.

- Wovon redest du denn? Ich bin heiliger als du.

Nein, seid ihr nicht.

Ihr seid blind.

Ihr seid blind für euren wahren Zustand und ihr seht ihn nicht.

Das erinnert mich daran, wie Jesus predigt und lehrt, und wie er diesen Mann beschreibt, der zu seinem Bruder sagt: "Bruder, du hast einen Splitter in deinem Auge. Lass mich dir helfen, ihn zu entfernen." Und genau so ist es auch, denn all die Frömmigkeit und der Stolz und die Selbstgefälligkeit und die Selbstgerechtigkeit. Ich sehe einen Splitter des Stolzes in deinem Auge.

Lass mich dir helfen, diesen Splitter des Stolzes in deinem Auge zu entfernen, denn schließlich weiß ich, wie Stolz aussieht. Oh, wirklich? Woher wissen Sie, wie Stolz aussieht? Kennen Sie den Ausdruck: "Das sagt genau der Richtige"? Und das ist der Fall, denn, nebenbei bemerkt, Bruder, der Splitter des Stolzes in meinem Leben, in meinem Auge, mit dem du mir helfen willst, du weißt über diesen Splitter Bescheid, weil du den Balken in deinem Auge hast, aus dem dieser Splitter kam.



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Jesus das so unverblümt gesagt hat, aber Sie verstehen, worum es geht, oder? Zunächst einmal ist es sehr interessant, dass Sie sogar in der Lage sind, diesen Splitter Stolz in meinem Leben zu erkennen und zu sehen und zu bemerken. Sie wissen sicher ein oder zwei Dinge über Stolz. Woher wissen Sie das? Oh, weil ich zufällig einen Telefonmasten aus Stolz habe. Und deshalb weiß ich, wie Stolz aussieht. Nun, warum kümmerst du dich nicht zuerst um den Telefonmasten des Stolzes in deinem Leben, dann können wir über den Splitter des Stolzes in meinem Leben sprechen?

Was hat es mit uns auf sich, dass unsere Sünde bei jemand anderem so schrecklich aussieht, aber nicht bei uns? Weil wir immer - und das ist es wieder, was die Sünde anrichtet. Sie blendet uns, und dadurch rücken wir uns selbst immer in das günstigste Licht. Mir gefällt, was der Apostel Paulus über sich selbst sagt. Er sagt: Ich weiß, dass in mir, d.h. in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Mir gefällt, wie eine Übersetzung es wiedergibt: *"Ich bin durch und durch verfault."*

Yeah, das ist ein Mann, der sich so sieht, wie er in seinem wahren Zustand vor Gott ist. Jetzt können wir reden. Nun seht ihr, dass in euch, das heißt in eurem Fleisch, nichts Gutes wohnt. In dir ist Stolz. In dir ist dies und in dir ist das. Du bist ein Sünder. Das ist es, was in deinem Fleisch ist. Und es ist in deinem Fleisch, aber es ist Rauch in den Nasenlöchern eines heiligen Gottes.

Vers 6: *"Siehe, es steht vor mir geschrieben: Ich will nicht schweigen, sondern will vergelten, ja vergelten in ihren Schoß"* Diese Antwort will ich nicht hören. Das ist Meine Antwort: *"ihre Sünden (Vers 7) und die Sünden ihrer Väter miteinander, spricht der Herr, denen, die auf den Bergen geräuchert und Mich auf den Hügeln gelästert haben. Darum will ich ihr früheres Tun in ihren Schoß zumessen."*

Wow! Auch hier haben wir die Antwort des Herrn auf ihr Gebet, und es ist nicht das, was sie hören wollten; aber wie wir gleich sehen werden, ist Gott barmherzig um seiner Diener willen.

Vers 8: *"So spricht der Herr: Wie man neuen Wein in der Traube findet und man sagt: Vernichte sie nicht, denn es ist ein Segen in ihr, so will ich tun um meiner Knechte willen, dass ich nicht das Ganze vernichte."*

Klingt das nicht ein wenig wie das, was Gott in Bezug auf Lot in Sodom tat, als Abraham den Herrn anflehte wegen Lot und sagte: "Würdest du die ganze Stadt zerstören, wenn ..." Und er fängt mit 50 an. Es gab keine 50. Und es waren keine 20, es waren nicht 10 und, hören Sie zu, es waren nicht einmal 5. Und Gott, weil Er ein barmherziger Gott ist, was Jesaja hier in Seiner Antwort auf ihr Gebet sagt, Ich werde sie nicht alle vernichten, um der Gerechten willen, Meiner Knechte, um ihretwillen. Sie sind da drin. Ich werde sie nicht vernichten. Ich werde die Gerechten nicht mit den Bösen vernichten.

Übrigens, Sie wissen, worauf ich hinaus will, nicht wahr? Wenn es um die Entrückung vor der Trübsal geht, Gott wird seine gerechten Diener, die Gerechten in Christus, herausnehmen, bevor das Feuer und der Schwefel seines Gerichts herabkommt. Er wird die Gerechten nicht zusammen mit den Bösen richten. Er kann nicht. So ist Er nicht. Und dies ist eine weitere Stelle in Gottes Wort, die uns das zeigt.

Er sagt also: *"So will ich um meiner Knechte willen tun, dass ich sie nicht alle verderbe. Ich (Vers 9) will aus Jakob Nachkommen hervorgehen lassen und aus Juda Erben, die meine Berge besitzen sollen. Meine Auserwählten sollen es erben, und meine Knechte sollen dort wohnen. Scharon (Vers 10) wird zur Weide der Herde werden, und das Tal Achor zum Lagerplatz für das Vieh, für mein Volk, das mich gesucht hat. Ihr aber (Vers 11), die ihr den Herrn verlasst die ihr Meinen heiligen Berg vergesst, die ihr dem Gad einen Tisch bereitet und Meni ein Trankopfer darbringt:"*

Wer ist Gad? Wer ist Meni? Oh, das waren die Götter des Ruhmes und des Reichtums, diese falschen Götter, die sie anbeteten. Das war ein Gräuel für Gott, und er ruft sie heraus.

Und Er sagt, Vers 12: *"Ich habe für euch für das Schwert bestimmt, und ihr sollt euch alle zur Schlachtung beugen. Denn als ich rief, habt ihr nicht geantwortet."*



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Das ist jetzt wirklich wichtig, denn wenn Sie das übersehen, werden Sie die Gerechtigkeit Gottes und die Barmherzigkeit Gottes missverstehen und falsch interpretieren, weil sie zusammengehören. Er sagt also: Ich habe euch gerufen. Ich habe meine Hände nach euch ausgestreckt. Ich habe euch Gelegenheit gegeben, umzukehren und zu Mir zu kommen. Und als Ich das tat, was war eure Antwort? Keine Antwort. Grillen. *"Als ich sprach, habt ihr nicht gehört."*

Ganz schnell: Gott spricht immer. Das ist nicht die Frage. Das ist nicht das Problem. Gott spricht immer. Hier ist das Problem: Hören wir? Er spricht immer, und Gott wird vor nichts Halt machen und alles tun, was er kann, um unsere Aufmerksamkeit zu gewinnen und in unser Leben zu sprechen. Aber wir sind stumpfsinnig und haben keine Ohren, um zu hören.

Das ist der Grund, warum ich oft - ich hoffe, Sie werden es nicht leid, wenn ich das sage - die Prophetie Updates qualifiziere, wenn ich das tue. Oftmals halte ich es für notwendig zu sagen, dass das, was ich mitteilen werde, nur für diejenigen ist, die Ohren haben, um zu hören. Haben Sie Ohren? Denn Gott wird sprechen, sogar jetzt schon - das ist nicht die Frage. Die Frage ist: Haben Sie Ohren, um das zu hören, was Er sagen wird?

Sie wissen, wie - ich weiß, das ist ein.... Sie lieben mich und sind sehr gnädig mit mir, und Sie sind sehr geduldig mit mir, mit meinen dämlichen Illustrationen, aber haben Sie bemerkt, dass uns keine Ohrlieder gegeben wurden? Okay, merken Sie, wie ich das vorwegnehme, ja? Wir haben Augenlider, richtig? Wir können unsere Augen schließen. Wir können nicht... wir haben keine Ohrenlider. Hmm. Dinge, die Sie "Hmm" machen lassen.

Wir können also unsere Ohren nicht verschließen, aber wir können. Sie wissen, wie es ist, wenn man einfach irgendwie - Oh, man spricht zu Ihnen, aber Sie hören nicht wirklich zu. Und Sie haben es gelernt, so wie ich, ich gebe es zu. Nach einer Weile hat man genug; es ist so eine Art, wissen Sie, einfach eine Art "Hmm, oh, ist das so?" zum richtigen Zeitpunkt einzuwerfen und dann erwischen sie Sie, weil sie merken, dass Sie nicht zuhören und Sie sagen: Hmm, ist das so? Und sie sagen: Du hörst mir nicht zu, stimmt's? Ich habe dir eine Frage gestellt. Du sagtest: Oh, ist das so? Du hörst nicht zu, was ich sage.

Ich bin als Kind aufgewachsen, meine Mutter - Mann, ich liebe meine Mutter. Ich liebe meine Mutter so sehr. Ich vermisse sie so sehr. Aber Mensch, sie hatte diese Frequenz, diesen Ton, diesen - sie schlug einen Ton an, wenn sie wütend auf mich war, und mit ihrem dicken Akzent sagte sie zu mir: Wahid-oooo!!! Mann, wenn sie diesen Ton anschlug, ich weiß nicht, welche Oktave das ist aber das war alles, was ich hörte, alles andere danach war wie Ich habe kein Wort gehört.

Das ist es, was wir mit dem Herrn tun. Wir blenden Ihn aus weil Er spricht, aber wir hören nicht. Und es ist noch schlimmer, weil *"sie stattdessen vor meinen Augen Böses taten"* (sagt Gott) *"und das erwählten, woran ich kein Gefallen habe."*

Bemerken Sie hier den krassen Gegensatz unter denen, die den Herrn suchten? Denn in Vers 10 spricht Er von Meinem Volk, das Mich suchte, von denen, die den Herrn suchen. Er belohnt die, die ihn eifrig suchen. Aber dann biegt er um die Ecke in Vers 11 und sagt: Aber es gibt auch solche, die mich verlassen und mich nicht suchen, und ich bin immer noch barmherzig mit ihnen, ich spreche immer noch zu ihnen, ich reiche ihnen immer noch die Hand.

Hier ist dieser Kontrast zwischen denen, die ihn suchen, und denen, die ihn verlassen. Und dieser Gegensatz wird noch krasser werden, wie wir gleich sehen werden, Vers 13.

"Darum, so spricht Gott der Herr: Siehe, meine Knechte werden essen, ihr aber werdet hungern. Siehe, meine Knechte werden trinken, aber ihr werdet dürsten. Siehe, meine Knechte sollen sich freuen, ihr aber werdet beschämt sein. Siehe, (Vers 14) Meine Knechte werden jauchzen vor Herzenslust, ihr aber werdet schreien vor Herzeleid und heulen vor Verzweiflung. Ihr (Vers 15) werdet euren Namen meinen Auserwählten zum Fluchwort hinterlassen denn Gott der Herr wird dich töten und Seine Knechte bei einem anderen Namen rufen."



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Daher (Vers 16), wer sich auf Erden segnet, wird sich in dem Gott der Wahrheit segnen" (Halten Sie das fest, der Gott der Wahrheit) "Und wer im Land schwört," (und hier ist es wieder) "wird bei dem Gott der Wahrheit schwören. Denn die früheren Nöte sind vergessen weil sie vor meinen Augen verborgen sind."

Okay, das ist ein tiefgründiges Bild für die oben erwähnte Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes, denn Gott kann nicht barmherzig sein, wenn er nicht auch gerecht ist, und so kann Gott auch nicht gerecht sein, wenn er nicht auch barmherzig ist. Sehen Sie den Zusammenhang? Siehe, ihr habt Mich gesucht, Meine Diener. Siehe, Ich will euch segnen. Aber diejenigen von euch, die Mich verlassen haben?

Sehen Sie, hier ist der Punkt: Der Herr wird uns niemals verlassen oder aufgeben. Wenn wir ihn aber verlassen, wird er uns verlassen. Er wird sich uns niemals aufdrängen. Und wenn Er sagt, dass die früheren Schwierigkeiten vergessen sind und vor Meinen Augen verborgen sind, dann deshalb, weil Gott Seine Augen von der Sünde abwenden muss, die Er zu richten hat. Er muss gerechte Gerechtigkeit üben. Er kann nicht die Augen vor der Sünde verschließen. Er ist ein gerechter Gott, aber er ist auch ein barmherziger Gott.

Wenn wir also zu Ihm kommen und Ihn suchen und unsere Sünden vor Ihn bringen, wie wir letzte Woche gesehen haben, wie mächtig war das? Unsere eigene Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Tuch, und wir haben darüber gesprochen, was das bedeutet. Wenn unsere eigene Gerechtigkeit wie ein schmutziges Tuch ist, wie ist dann unsere Sünde? Was machen wir nun mit unserer Sünde? Wir bringen sie zu Ihm, denn Er ist ein barmherziger Gott. Und durch den Erlöser hat er für diese Sünde vollständig bezahlt. Und er ist da.

Er hat seine Arme ausgestreckt. Er sagt: Kommt einfach zu Mir, und ihr tut es nicht. Kommt - Ich strecke Meine Arme nach euch aus. Ich spreche zu euch, und ihr hört nicht zu und kommt nicht. Und so ist das - ich meine, ich weiß, es ist stark. Ich will das nicht hören; ich will das nicht lehren. Ich mag Vers 15 in diesem Kapitel nicht, in dem es heißt, dass Gott, der Herr, euch mit Feuer und Schwefel töten wird, nicht wahr? Aber er ist ein gerechter Gott.

Wissen Sie, vielleicht ist das für jemanden, der hier ist oder online zuschaut.

Zur Veranschaulichung: Sie sind das Opfer eines schrecklichen Verbrechens geworden und befinden sich jetzt im Gerichtssaal. Und Sie haben da den Richter, der urteilen wird. Und dem Täter, der dieses schreckliche Verbrechen an Ihnen begangen hat, wird nun Gerechtigkeit widerfahren.

Was ist, wenn dieser Richter ungerecht ist und dem Täter, der dieses Verbrechen gegen Sie begangen hat, sagt: Wissen Sie was? Alles in Ordnung. Diesmal lasse ich Sie laufen. Warte, was?? Das ist nicht gerecht. Das ist nicht gerecht. Es gibt eine angemessene Wiedergutmachung für das, was getan wurde. Gott, der Herr, wird dich erschlagen. Denken Sie nicht eine Sekunde lang, dass Gott nicht jedem jede Möglichkeit gegeben hat, einfach so zum Tisch seiner Barmherzigkeit und Gnade und Vergebung zu kommen. Er wird es uns niemals aufzwingen, richtig?

Du hast dich also entschieden, du hast dein Herz verhärtet, du hast dein Schicksal besiegelt, und ich muss Gerechtigkeit walten lassen. Vers 17: *"Denn siehe,"*

Ahh! Gott sei Dank für Vers 17 und für den Rest des Kapitels. Und das ist es, was ich mit dem "danach" vorhin meine. Gott wird unsere Gebete nehmen und uns über unsere Gebete hinaus führen, zu dem was uns erwartet. Was erwartet uns?

Vers 17: *"Ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen."*

Das beantwortet eine Frage, die mir oft gestellt wird. Wenn wir im Himmel sind, werden wir uns dann an irgendetwas erinnern? Ich hoffe nicht. Das wäre nicht der Himmel. Ich liebe, was Johannes sagt; er sagt, wir werden keinen Menschen nach dem Fleisch kennen. Uff! Sie werden sich nicht mehr an mich erinnern. Das heißt aber nicht - und das ist eine andere Frage: Werden wir uns im Himmel kennen? Ja! Aber wir werden uns nicht daran erinnern, wie wir auf der Erde waren? Nein!



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Mir gefällt, wie ein Pastor auf diese Frage antwortete. Ich zitiere nur den Pastor, also seien Sie mir nicht böse. Er sagte: "Wissen Sie, im Himmel werden wir nicht dümmer sein." Nochmal, das war ein Zitat von jemand anderen... Brauchen wir im Himmel Namensschilder? Nein.

Diese Frage habe ich mir auch schon gestellt, und ich glaube, ich habe meine Antwort bekommen. Denn in der Herrlichkeit werden wir es wissen: Das ist Noah. Das ist Moses. Unmöglich. Doch! Wo ist Paulus? Oh, der ist da drüben. Paulus? Das gibt's doch nicht! Wir werden es wissen. Aber wir werden uns im Himmel nicht so kennen, wie wir uns auf der Erde kannten, und preist den Herrn dafür. *"An das Frühere wird man nicht mehr denken und es wird nicht mehr in den Sinn kommen."*

Warum sollte Gott das Gebet aus den Kapiteln 63 und 64 mit dieser Aussage beantworten? Weil dies die Güte Gottes ist, die Güte Gottes. Das ist es, worauf Sie sich freuen können, seien Sie ermutigt.

Wisst ihr was? Ich werde einen neuen Himmel erschaffen. Was haltet ihr davon?
Und eine neue Erde.

Die brauchen wir jetzt. Vergessen Sie die globale Erwärmung und den Klimawandel, Sie können nicht einmal mehr Styropor kaufen, weil es nicht umweltfreundlich ist. Es ist, als bekämen wir eine neue Erde. Ich schweife ab. Das musste ich mir von der Seele reden. Das ist ein Problem, aber genug von meinen Problemen. Ich werde den neuen Himmel erschaffen, und er spricht von der Ewigkeit in der Zukunft. Lassen Sie sich hier nicht zu sehr verwirren, denn in Vers 17 spricht Er über den neuen Himmel und die neue Erde. Aber er ist dabei, eine scharfe Kurve zu nehmen. Bekommen Sie kein Schleudertrauma, weil wir dann zum Millennium, das Zeitalter des Königreichs, kommen werden, denn auch darauf können wir uns freuen.

Also Vers 17: *"Ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, und der vorigen wird man nicht mehr gedenken noch sich an sie erinnern. Vielmehr (Vers 18) freut euch und jauchzt allezeit über das, was ich schaffe! denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Jauchzen" (das ist das neue Jerusalem) "und sein Volk zur Freude. Ich werde (Vers 19) über Jerusalem jubeln und über mein Volk mich freuen. Und (oh, ich liebe das) die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden."*

Oh, ich kann es kaum erwarten, den neuen Himmel, das neue Jerusalem, die neue Erde für alle Ewigkeit! Das ist wirklich, wenn man darüber nachdenkt, die ultimative Antwort auf das Gebet des Menschen bezüglich der Sünde des Menschen. Und sie kommt in Form des neuen Himmels und der neuen Erde nach dem Millennium. Nochmals, Gott erhört unsere Gebete mit dem "Danach", denn wenn wir wissen, worauf wir uns freuen können, fällt es uns leichter, das durchzustehen, was wir gerade durchmachen, weil ich weiß, ich habe das, worauf ich mich freuen kann. Ich hoffe, Sie haben das verstanden, denn ich kann das nicht noch einmal sagen.

Vers 20, jetzt machen wir eine scharfe Kurve. Schnallen Sie sich an. Wir gehen vom neuen Himmel und der neuen Erde in das Zeitalter des Königreichs über. Hören Sie sich diese Beschreibung an. Wissen Sie, Sie werden mir verzeihen, aber ich wünschte, wir hätten eine bessere Vorstellung von den 1000 buchstäblichen Jahren auf der Erde, in denen wir mit Ihm herrschen und regieren und mit Ihm tausend Jahre lang auf dem Thron sitzen!

Tausend Jahre in unseren verherrlichten Leibern, tausend Jahre lang Seine Braut an Seiner Seite. Ewigkeit, der neue Himmel und die neue Erde, noch nicht. Tausend Jahre, und sie werden wie im Flug vergehen. Oh, wie die Zeit vergeht, wenn man Spaß hat. Und das sieht nach einer Menge Spaß aus, denn das wird es auch!

Vers 20: *"Und es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage alt wird, und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllt. Sondern als Kind gilt, wer hundert Jahre alt stirbt"* Oh, sie waren nur ein Kind. Warte, okay, stop, ich habe schon ein Schleudertrauma. Sie sind noch nicht mal bei Vers 21 angelangt.

Sie wollen sagen, die Menschen werden im Millennium sterben? Was?!?

Genau, lassen Sie es mich erklären. Und ich werde mein Bestes tun, mit Hilfe des Heiligen Geistes. Okay, es werden diejenigen im Millennium sein, die einen Körper haben werden, um sich fortzupflanzen und Kinder zu



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

haben, wie Adam und Eva es taten. Und die Erde wird so sein, wie sie war, bevor die Sünde in die Welt kam. Wie werden die Menschen in das Millennium eintreten in ihren Körpern wie Adam und Eva, und wenn eine Person mit 100 Jahren stirbt, wird sie als Kind betrachtet werden? Weil es Menschen geben wird, die die siebenjährige Trübsal irgendwie überstehen und noch am Leben sind zur Zeit des Zweiten Kommens am Ende der Trübsal.

Wie wir gerade im Hebräerbrief gelesen haben: *"Es ist dem Menschen bestimmt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht."* Nun, sie haben den Tod nie gesehen. Sie lebten irgendwie außerhalb des antichristlichen Systems und waren in der Lage, die siebenjährige Trübsal zu überleben, und am Ende der siebenjährigen Trübsal, beim Zweiten Kommen werden sie in dieses Millennium, dieses 1000-jährige Königreich eintreten, und die Erde wird wieder so sein, wie sie war, wie wir jetzt lesen werden, bevor die Sünde in die Welt kam.

Und sie werden das haben, sie wissen schon - als Gott zu Adam sagte: *"An dem Tag, an dem du von diesem Baum isst, wirst du sterben"*, er starb nicht am selben Tag. Doch, er starb. Denn 1000 Jahre sind für den Herrn - ich will sagen, 1000 Jahre für uns sind wie ein Tag für den Herrn. Er starb im Alter von 930 Jahren; das war wie ein Tag, an jenem Tag, 1000 Jahre.

Das ist also eine Zeitspanne von 1000 Jahren. Es ist das letzte - wie soll ich es sagen - 7000ste Jahr. Ich hoffe, das hat Sinn gemacht. Sechs, tausend Jahre. Sieben, die Zahl der Vollendung. Es vervollständigt sieben. Diese 1000 Jahre sind die finale Sieben, und es ist vollständig, das Millennium, 1000 Jahre lang.

Oh, ich wünschte, wir wüssten mehr über diese Zeitspanne. Ich kann es kaum erwarten! Ich meine, das ist wie der Vorläufer des neuen Himmels und der neuen Erde. Und diese Kinder, die während des Millenniums geboren werden, diese Menschen, die in das Millennium eintreten, werden in der Lage sein, Kinder und Enkel und Urenkel und Ur-Ur-Ur-Ur-Urenkel für 1000 Jahre zu haben.

Aber es wird immer noch Tod geben. Das ist nicht der Himmel, denn im Himmel gibt es keinen Tod mehr. Aber im Millennium gibt es ihn, und es wird auch Sünde geben. Warte, was? Nicht für uns. Diese Frage ist mir schon einmal gestellt worden. Ich habe diese Frage schon einmal gestellt. Ich muss ehrlich sein. Wird es also im Millennium und sogar im Himmel noch möglich sein, dass wir Sünde mögen? Nein, wir werden unsere verherrlichten Körper haben. Wir werden Ihm gleich sein. Es wird keine Sünde, kein Leid und keinen Tod mehr geben.

Aber während des Millenniums wird der Sünder, der [nur] 100 Jahre alt wird, als verflucht gelten, Vers 21: *"Sie werden Häuser bauen und sie bewohnen. Sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt es. Sie werden nicht pflanzen und ein anderer isst. Denn wie die Tage eines Baumes, so sollen die Tage meines Volkes sein, und meine Auserwählten sollen sich lange an dem Werk ihrer Hände erfreuen."*

Wissen Sie, Bäume, haben Sie diese Bäume gesehen? Dieser Baum ist 800 Jahre alt! Wahnsinn! Nun, das ist es, was Er sagt. Ihr Leben wird wie die Lebensdauer eines Baumes sein. So lange werden die Menschen leben. Das sind 1000 Jahre. *"Sie sollen sich nicht vergeblich abmühen" (Vers 23) "und keine Kinder für einen frühen Tod gebären."* Das hört sich jetzt gut an. Sorry. *"Denn sie werden die Nachkommenschaft der Gesegneten des Herrn sein und ihre Nachkommenschaft mit ihnen. Und es wird geschehen (Vers 24): Ehe sie rufen, werde ich antworten."*

Wow, was für eine Gebetserhörung! Bevor Du es betest, erledigt. Whoa, das gefällt mir! *"Und während sie noch reden, werde ich hören."*

Und Vers 25 wird tatsächlich oft zitiert und ist einigermaßen bekannt. *"Wolf und das Lamm werden zusammen weiden, der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange wird Staub fressen. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR."*



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Das will ich sehen! Sie werden es, Sie werden es. Manche Übersetzungen sagen: der Löwe und das Lamm, der Wolf und das Lamm. Sie werden sozusagen nebeneinander stehen. Wenn Sie heute einen Löwen neben ein Lamm platzieren oder einen Wolf neben ein Lamm, dann haben Sie Lammkoteletts. Sag ich jetzt einfach mal so, oder? Aber nicht im Millennium.

Wow, das klingt, als ob es großartig werden würde! Ist es auch. Und wissen Sie warum? Weil es dort keinen Teufel gibt. Ich will damit etwas erreichen. Bevor wir das Bibelstudium beenden, halte ich es für wichtig, dass wir hier etwas verstehen. Satan wurde nun in Ketten in den Abgrund geworfen, so dass er nicht mehr hier ist, um zu verführen. Deshalb wird es so sein wie es ist; Satan wird nicht dort sein.

Wozu ist das gut? Denken Sie darüber nach. Satan ist für alles verantwortlich, was wir heute in der Welt sehen. Ich denke, wir machen einen großen Fehler, wenn wir Epheser 6 auf die leichte Schulter nehmen, wo der Apostel Paulus durch den Geist sagt: *"Wir ringen nicht mit Fleisch und Blut."* Wir ringen: Ringen ändert übrigens das ganze Bild der Sache. Es heißt nicht, dass wir bekämpfen oder kämpfen; es heißt ringen. Wenn jemand von Ihnen etwas über Ringen weiß, Ringen ist anstrengend. Jeder Teil Ihres Körpers wird beansprucht.

Ich denke an Jakob. Es heißt, dass er die ganze Nacht mit dem Herrn gerungen hat. Er forderte, dass Gott ihn segnete, und Gott sagte: *"Ich kann dich nicht segnen, bevor ich dich breche."* Der Segen kommt nie vor dem Zerbruch. Du willst, dass Ich dich segne? Du bist zu stark. Du bist zu hart. Ich muss dich erst brechen, bevor ich dich segnen kann. Das Brechen geht immer dem Segnen voraus. Satan ist also derjenige, mit dem wir ringen.

Und in Epheser 6 ist es sogar noch genauer, denn Paulus unterscheidet vier Hierarchien und Wesenheiten im geistlichen Bereich. Wo sind die Dämonen während des Millenniums? Sie sind nicht da. Aloha! Satan: er ist nicht da. Und das erklärt zum großen Teil die erzwungene Gerechtigkeit, Regierung und die Herrschaft, und nebenbei bemerkt, wir - oh, jetzt wird es noch interessanter. Ich habe versucht, mir genug Zeit zu lassen. Haben Sie einfach Geduld mit mir.

Uns wird die Verantwortung übertragen, mit Christus während des Millenniums 1000 Jahre lang zu herrschen und zu regieren, basierend auf dem, was wir hier und jetzt auf der Erde getan haben. Lassen Sie das auf sich wirken. Lassen Sie das einsickern. Mit anderen Worten, was uns im Millennium gegeben wird, und das gilt wirklich für die ganze Ewigkeit, wir legen uns Schätze im Himmel an, wo weder Motten noch Rost sie zerstören können und der IRS [Bundessteuerbehörde], ich meine, der Dieb nicht einbrechen und stehlen kann.

Wir werden also unterschiedliche Belohnungen und Kronen und Schätze im Himmel haben, je nachdem, was wir hier auf der Erde getan haben. Und wenn ich in wenigem treu gewesen bin, wird mir viel anvertraut werden. Ich möchte also als treuer, guter und zuverlässiger Diener befunden werden, weil ich Gott um die Inseln im Millennium bitte. Wenn Sie darum gebeten haben, tut es mir leid, aber ich war zuerst da.

Wir werden diese Aufgabe aufgrund unserer Treue während dieser 1000 Jahre erhalten. Ich denke, man könnte sagen, dass es sich um eine erzwungene Gerechtigkeit handelt. Satan ist also nicht da, und wir regieren und herrschen mit Christus im Königszeitalter, weil er jetzt auf dem Thron sitzt und regiert. Aber es gibt immer noch Ungerechtigkeit, über die wir herrschen und regieren müssen. Es gibt noch Gerechtigkeit, die während der 1000 Jahre durchgesetzt werden muss, aber es gibt dort keinen Satan.

Wir werden es zu Ende bringen, indem wir auf meinen Punkt zurückkommen. Bitte denken Sie mit mir darüber nach. Alles, was wir heute in der Welt erleben, ist wegen dem Teufel. Moment mal, Pastor, ich dachte, wir hätten das Fleisch, die Welt und den Teufel, die großen Drei. Haben wir auch, aber Satan ist wie ein Magnet, der den Stahl der Sünde zu sich zieht und es herausholt. Jakobus wird dies ansprechen. In der Tat, so Gott will, in ein paar Wochen, nicht diese Woche, noch nicht. Sie müssen sich noch gedulden.

Aber er spricht davon, dass es keine Sünde ist, in Versuchung zu geraten. Aber es ist eine Sünde, wenn man verführt wird und der Versuchung nachgibt. Und es gibt eine Empfängnis, denn wenn es eine Sünde wäre, versucht zu werden, Jesus wurde versucht, aber er hat nicht gesündigt, also kann das so nicht stimmen. Es ist keine Sünde, in Versuchung geführt zu werden. Die Sünde ist, wenn man der Versuchung nachgibt.



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

1000 Jahre lang gibt es also keinen Teufel, der einen in Versuchung führt. Das allein erklärt schon alles. Wenn es so ist während der 1000 Jahre im Millennium, nun, das füllt auch einige Lücken für das, was jetzt gerade passiert, weil er noch nicht in diesem Abgrund ist.

Eine letzte Sache. Das ist etwas, was für Christen ein Problem ist, weil wir in beide Extreme gehen, und beide sind unbiblisch, weil wir im einen Extrem den Teufel mächtiger machen, als er ist. Und im anderen Extrem sehen wir Satans Macht geringschätzig. Und denken Sie daran: Satan ist nicht das Gegenteil von Gott. Satan ist nicht omnipotent. Er ist nicht allmächtig.

Satan ist nicht allgegenwärtig; er ist nicht überall zur gleichen Zeit, übrigens das nächste Mal, wenn Sie sagen: Mann, der Teufel hat mich diese Woche verprügelt. Der Teufel selbst? Oh, wie legen Sie das fest? Weil er nur an einem Ort gleichzeitig sein kann. Nein, er hat seine Lakaien, seine Dämonen, diese Fürstentümer, diese Mächte der Finsternis, die Bosheit in hohen Örtern. Diese dämonischen Mächte: Sie sind diejenigen. Es ist nicht der Teufel.

Wenn der Teufel hinter dir her ist, bleib weg von mir. Das ist alles, was ich sagen kann. Denn der Teufel, er ist nicht das Gegenteil von Gott, richtig? Er ist es nicht. Wir irren uns also mit beiden Extremen. Er ist nicht so mächtig. Er ist nicht das Gegenteil von Gott. Aber weder noch - er will, dass wir das eine oder das andere tun. Er liebt es, wenn wir uns einbilden, er sei so mächtig; er ist es nicht. Aber er liebt es auch, wenn wir geringschätzig sind, Sie wissen schon, dieser kleine rote Kerl mit der Strumpfhose und der Mistgabel und den Hörnern. Ja, das mag er auch, denn dann hat er Sie erwischt. Aber er ist derjenige, mit dem wir ringen.

Und das erklärt, warum es 1000 Jahre lang so sein wird, ohne Satan, mit dem Christus in der Gegenwart als Herrscher und König. Das ergibt für mich Sinn. Es erklärt mir auch, warum die Welt so ist, wie sie ist. Übrigens, Satan hat immer noch die Kontrolle über diese Welt, diese Erde. Er ist der Teufel, der immer noch die Macht über diese Erde hat.

Jetzt Jesus: Es steht im Buch der Offenbarung. Ich hätte nicht darauf eingehen sollen, aber es gibt eine Stelle im Buch der Offenbarung, an der geklagt und geweint wird: "Wer ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen?" Was ist die Schriftrolle? Die Eigentumsurkunde für die Erde. Sie wurde von Jesus von Satan erlöst. Das ist eine ganz andere Sache für eine ganz andere Zeit.

Kapono, kommst du bitte hoch?
Stehen Sie doch bitte auf.

Wir werden es zu Ende bringen. Ah, das ist ein sehr, sehr, sehr interessantes Kapitel, muss ich sagen. So viel, einfach so viel. Und wiederum, es geht dorthin zurück, wie wir angefangen haben. Das war die Antwort Gottes auf ihr Gebet. Und wie lautet die Antwort Gottes?

Fassen wir es so zusammen: Oh, wenn du nur wüsstest, was auf dich zukommt! Das wird alles ins rechte Licht rücken. Ja, aber Herr...! Nee, neuer Himmel, neue Erde! OK. Ja, aber... Aah, das Millennium! Der Löwe, das Lamm: Sie essen jetzt Poke zusammen statt einander. Okay, das ist ein bisschen viel. Sie haben es verstanden.

Lassen Sie uns beten:

Vater im Himmel, danke, oh, ich danke Dir Herr, so sehr!
Ich danke Dir für dieses Kapitel, denn es lenkt unseren Blick von dieser bösen Welt ab und weist uns auf den neuen Himmel, die neue Erde, das Zeitalter des Königreichs, die Herrlichkeit, die uns erwartet, oh Herr, als Deine Diener, die Dich suchen, die Dich gefunden haben.
Das sind wir.
Und das ist es, was Du für uns hast!
Und dies ist Deine Antwort an uns!
Welch ein wohltuender Balsam für ein schmerzendes Herz!



Jesaja 65 -- 17. Februar 2022

Der Herr beantwortet Gebet immer

Pastor JD Farag

Herr, ich bete, dass dies die dringend benötigte Ermutigung ist, von der ich weiß, dass viele sie dringend brauchen.

Viele, die verletzt sind und kämpfen, Herr, wir müssen das einfach hören.

Dies ist Deine Antwort auf unser Gebet, denn Du hörst auf die Stimme unseres Schreiens.

Herr, ich danke Dir, ich danke Dir, ich danke Dir!

So sei es, Herr, und Maranatha, komm schnell, Herr Jesus.

In Jesu Namen beten wir,

Amen.